

IQ-Jänner-Rallye : Die Reihen fest geschlossen

Das VW-Rallye-Team Austria konnte zufrieden aus dem Mühlviertel abreisen: Alle drei VW Golf V TDI erreichten nach 18 Sonderprüfungen über 270 km das Ziel.

Entsprechend gut gelaunt waren Team-Manager Peter Gruber und Einsatzleiter Gottfried Kogler:

"Die Autos sind trotz der extremen Länge dieser Rallye praktisch wie die Uhrwerke gelaufen. Außer Reifen wechseln, tanken und Scheiben reinigen mußten die Mechaniker nichts tun. Damit können wir guten Mutes in unseren nächsten Einsatz Ende März bei der Pirelli-Lavanttal-Rallye gehen."

Schnellster Fahrer des Teams war am Ende der 18jährige Michael Kogler: "Ich bin ja so etwas von glücklich, daß ich Platz 3 erreicht habe. Zu Beginn war die Umstellung von Benzin auf Diesel schon sehr schwierig, aber gegen Ende der 1. Etappe habe ich die Technik dann schon recht gut im Hinterkopf gehabt. Das gebrochene Steißbein hat mir noch ein paar Probleme gemacht, aber mit kleinen Polstern auf dem Sitz haben wir das halbwegs unter Kontrolle gebracht. Jetzt freue ich mich schon so richtig auf den ersten Einsatz im Diesel-Kit-Car."

Nach der 1. Etappe lag Seppi Stigler noch auf Platz 2, nachdem sich Staatsmeister Michael Böhm für viereinhalb Minuten in einer Schneewächte versenkt hatte. Aber dann ging's los: "Ich wollte die Position nicht so einfach aufgeben, also hab' ich am Samstag Morgen richtig attackiert. Leider ein bißchen zu sehr, denn auf den ersten beiden Sonderprüfungen bin ich zweimal im Schnee gesteckt und habe das teaminterne Duell mit Michi Kogler und auch gegen Böhm verloren. Schade."

Der dritte Pilot im Team, der Wiener Gerhard Kraus, konnte das Tempo seiner Kollegen zwar nicht mitgehen, hatte aber bis knapp vor Schluß keinerlei ernsthafte Probleme: "Vor der letzten 27 km-Sonderprüfung war auf einmal kein Ladedruck mehr da. Das hat uns ungefähr 3 min. gekostet, aber glücklicherweise konnten wir Platz 5 halten und haben nicht einmal einen Platz verloren. Wir fahren in diesem Jahr noch vier weitere Rallyes für das VW-Rallye-Team Austria und waren insgesamt sehr zufrieden. Eis und Schnee sind schon eine enorme Herausforderung."